

## 6 Impfstoffe und 0 Lösung – wie der Kapitalismus versagt!

Da hatten wir uns kaum ausgemalt, was so ein „Ruhetag“ zu Ostern werden könnte, und schon war der Traum wieder vorbei... Unternehmensverbände, Handelskammern, die ganze CDU, eigentlich fast der ganze Bundestag applaudierten Merkel für ihre heroische Tat, den Beschluss rückgängig gemacht zu haben. Sehr viel „Respekt“ wurde ihr gezollt ... für was nochmal?

Nachdem die „Ruhetage“ über Ostern vom Tisch waren, die nach Meinung von MedizinerInnen als Maßnahme gegen Corona sowieso schon nicht ausreichten, blieb was noch von den Beschlüssen der MinisterpräsidentInnen? Appelle! Wenn möglich, soll an Schulen und Kitas getestet werden. Die Unternehmen sollen zweimal wöchentlich Tests für die Belegschaft anbieten.

Und wenn nicht?! Die Impfungen sollen zügiger vorangehen ... mit welchen Impfstoffen nochmal? Die Probleme bestehen nicht erst seit der neuerlichen Einschränkung von AstraZeneca auf über 60-Jährige. Der Mega-Plan ist, dass auch die Hausärzte impfen. Es geht voran ... aber wie! Durchschnittlich etwas mehr als 20 Impfdosen pro Woche bekommen Hausarztpraxen zunächst erst einmal. Echt jetzt!

### Produktionsbremse Eigentum

Es fehlt überall an Impfstoffen, weil zu wenig produziert wird. Sechs Impfstoffe gibt es bislang weltweit, aber null Lösung ist erkennbar. Nicht, dass nicht mehr von dem guten Stoff produziert werden könnte. Aber es gibt Patente auf alles und Patente sind heilig. Gäbe es nicht diese Erfindung von „geistigem Eigentum“, könnten Produktionsstätten weltweit die Produktion hochfahren. Aber was den sehr großen Konzernen heilig ist, ist nicht leicht aufzuheben.

Erst im März tagte wieder die Welthandelsorganisation zu diesem Thema. Es fehlt natürlich nicht an Gesetzen und Vertragswerken, die die Freigabe der Patente ermöglichen würden. Wir leben ja in modernen Zeiten, Scharen an Philosoph:innen und Jurist:innen haben sich über Menschenrechte Gedanken gemacht.

Aber erneut blockierten die reichsten Länder, also USA, Großbritannien und die EU (wo Deutschland den Ton angibt) jeden Schritt in diese Richtung. Das sind nicht zufällig die Wirtschaftsnationen, in denen die führenden Pharmakonzerne und Corona-Impfstoffproduzenten ihren Sitz haben.

Die Regierungen garantieren zuallererst deren Profite. Und so richtig einen Einblick in die dunkle Macht der Pharmabranche erhalten Politiker:innen auch nicht.

Der seltsame Fund von 29 Millionen Impfdosen in Italien schreit geradezu nach einer Kontrolle durch die Arbeitenden selbst und nach öffentlicher Transparenz der Produktion!

Das alles hält die Politiker:innen hierzulande nicht davon ab, an unsere „Impfbereitschaft“ zu appellieren (herrje, was wollen die denn noch – Begeisterung für etwas, das nicht zu kriegen ist?) und Mini-Fortschritte bei den Impfungen zu feiern (6,1 % der Bevölkerung in Deutschland hat bis heute die nötigen zwei Impfungen bekommen).

### Zu Ostern gut gebetet?

Offenbar war schon der unzulängliche Beschluss zu zwei „Ruhetagen“ so mutig, dass die Wirtschaftsvertreter:innen gleich mal Sturm liefen (zufällig stand auch gerade der Autogipfel bei der Kanzlerin an ...). Wenn diese „Ruhetage“ sowas wie Feiertage sein sollten, dann hätte ja irgendwie die Produktion runtergefahren werden müssen und Feiertagszuschläge wären auch noch angefallen. Das ging aus Sicht der Manager:innen natürlich gar nicht.

Wer ebenfalls Sturm bimmelte gegen die Pläne der Ministerpräsidentenkonferenz, das waren die Kirchen mit ihrem Vorprediger Söder, der sich für die Gottesdienste ins Zeug legte. Nicht, dass ein Verbot der Gottesdienste anstand, es gab nur eine „Bitte“, die doch online abzuhalten.

Ob Gott schnelles Internet und einen zoom-account hat? Doch Söders Sorge ist unnötig. Die Verbindung zu Gott war über Hunderte Jahre schon nicht so gut, das kann durch zoom nicht schlechter werden.

Herr im Himmel, lass es Baldrian-Dragees regnen, es ist nicht auszuhalten!

Währenddessen sterben in Deutschland Menschen an und mit Corona (allein im Laufe der letzten Woche weitere 1.390 Menschen), kämpfen Menschen mit schweren Verläufen, wächst Familien der Stress über den Kopf, gehen kleine Geschäfte pleite, verlieren Menschen ihre Jobs, sind wir mit den Nerven zusehends am Ende.

Die ganze Verantwortung dafür trägt die große Industrie, auch die Pharmaindustrie, und ihre willigen Helfer:innen in den Spitzenpositionen der Politik.



### Schickste mir dein Foto?

Die 4 Männer die an der Spitze des neuen ams-Osram stehen, sehen gut aus. Das reicht aber offensichtlich nicht: wir wurden gebeten, ein Porträt im Selfie-Stil zu schicken. Dafür werden Geschenke verlost, welch ein Glück! Der alte Olaf kann leider nicht mehr teilnehmen. Dafür hat aber Ingo seine Chance, nen kalbelloser Ohrhörer zu gewinnen!



### „möglichst sozialverträglich“: glasklar!

Die Betriebsleitung hat angekündigt, sie wolle die Glasproduktion in Berlin einstellen. Die Leiharbeiter:innen sind die Ersten, die rausfliegen werden. Der Betriebsrat wurde schon gebeten, Verhandlungen zu einem „Interessenausgleich“ aufzunehmen. Schon wieder einen Sozialplan?

Naja, wir haben schon Übung darin: Gab es seit zehn Jahre nur ein Jahr ohne Sozialplan? Push 1, 2, und jetzt 3?

Was „möglichst sozialverträglich“ ist, hängt davon ab, wie wir das „gute Recht“ des Vorstands akzeptieren, mit unsere Arbeitsplätze zu spielen.

Es wäre ganz möglich, dass jede und jeder eine geeignete Stelle anderswo im Betrieb bekommt, egal ob Ingenieur oder Bediener. Das Betrieb ist dafür groß genug, besonders seit die Kinolampe läuft. Um das zu kriegen müssen wir uns organisieren, Warnstreiks sind noch möglich.

### Das Licht am Ende des Tunnels?

Die erste in Berlin gefertigte XBO-Lampe wurde uns vorgestellt. Die Betriebsleitung hat dafür aber kein großes Kino gemacht. Zu recht: 130 Kolleg:innen in Eichstätt haben infolge des Umzugs ihren Job verloren, dafür sollte Osram sich schämen. Unsererseits grüßen wir herzlich die paar Kolleg:innen von Eichstätt, die heute auf dieser Linie arbeiten.

### Was steckt dahinter?

Das Betriebsgelände wurde verkauft. Wer der neue Eigentümer ist und wie viel er dafür hingeblickt hat, bleibt geheim.

Ams spricht von „enormem Potenzial unseres gemeinsamen Unternehmens“, aber in der Tat wird meistbietend verkauft - und hinter unserem Rücken. Außerdem wurde keine:r von uns gefragt, ob sie oder er sich auch ein Stück vom Gelände aneignen darf ;-).

### Am 23.3, Autokorso durch die Stadt!

Viele Betriebe waren dabei, was einen schönen Stau verursacht hat. Sowas stört und gut so!

Die Betriebsleitung hat aber nicht viel verloren: Die Frühschicht hat gut 2 Stunden gestreikt, mehr nicht.

Obwohl die Aktion ein paar Tage im Vorhinein bekannt wurde, blieb es lange nicht klar, ob es sich um eine freiwillige Demonstration in der Freizeit (wo nur bezahlte Betriebsräte teilnehmen können) handelt, oder eben um einen Warnstreik. Manche Kolleg:innen haben den geplanten Warnstreik vom Chef erfahren! Ansonsten ist ein Autokorso für diejenigen (davon viele Frauen), die kein Auto haben, nicht geeignet. Das alles lässt sich leicht lösen... und das nächste mal sind wir mehr!

### Tarifverhandlungen: Nullrunde mit Taschengeld

Letztes Jahr gab es schon die Erpressung der großen Unternehmen: „Arbeitsplätze oder Lohnerhöhung“. Und sie haben bekommen, was sie wollten: die Tarifrunde wurde ohne jede Lohnerhöhung auf dieses Jahr verschoben.

Was ist seitdem passiert? Großer Stellenabbau in der ganzen Branche: bei Continental, Audi, VW, Daimler/Mercedes, Siemens... Auf Lohnerhöhungen zu verzichten hat jedenfalls nicht diese Arbeitsplätze gerettet.

Jetzt haben sich die Gewerkschaft IG Metall und die Unternehmen der Metall- und Elektrobranche in Nordrhein-Westfalen für die nächsten 21 Monate geeinigt auf... eine Nullrunde 2.0!

Ein „tarifdynamisches Transformationsgeld“ versteckt, dass in der Lohntabelle gar nichts erhöht wird. Die Monatslöhne bleiben, wie sie sind. Dafür wird es lediglich einmalig eine „Corona-Beihilfe“ von 500 Euro geben. Im Februar 2022 und 2023 gibt es dann jeweils Einmalzahlungen in Höhe von ungefähr einem Fünftel eines Monatslohnes – nämlich dieses „Transformationsgeld“. Der Arbeitgeberverband liebt dieses „Transformationsgeld“, denn Unternehmen mit „wirtschaftlichen Problemen“, müssen das unter Umständen nicht zahlen; je nach Situation kann es verrechnet werden. Aber wer arbeitet in einem Unternehmen, das keine „Probleme“ hat?

### Diese Kopplung von „Beschäftigungssicherung“ und Lohnerhöhung ist nicht nur intransparent, sondern ein Betrug.

Auch wenn die IG Metall die bundesweiten Warnstreiks für beendet erklärt hat, bleibt das Problem der ostdeutschen Beschäftigten der Metallindustrie: sie arbeiten für denselben Lohn immer noch 38 Stunden pro Woche, statt der 35 Stunden im Westen. Die Entscheidung, die Ostdeutschen damit allein zu lassen, hat die IG Metall getroffen. Einen bundesweiten Streik für die Angleichung will sie nicht organisieren.

Ein IGMetaller von Niedersachsen erklärte, die Kolleginnen und Kollegen sei es leid „mit Mini-Offerten abgewimmelt zu werden“. Dann, **ran an den nächsten Streiks, solange es noch geht!**

Wenn Dir das Flugblatt gefällt, gib es doch an Kolleginnen und Kollegen weiter... [flugblatt\\_osram@gmx.de](mailto:flugblatt_osram@gmx.de)  
<https://www.sozialismus.click/category/aus-den-betrieben/osram/>